

Die Engelsbotschaft an Zacharias ...

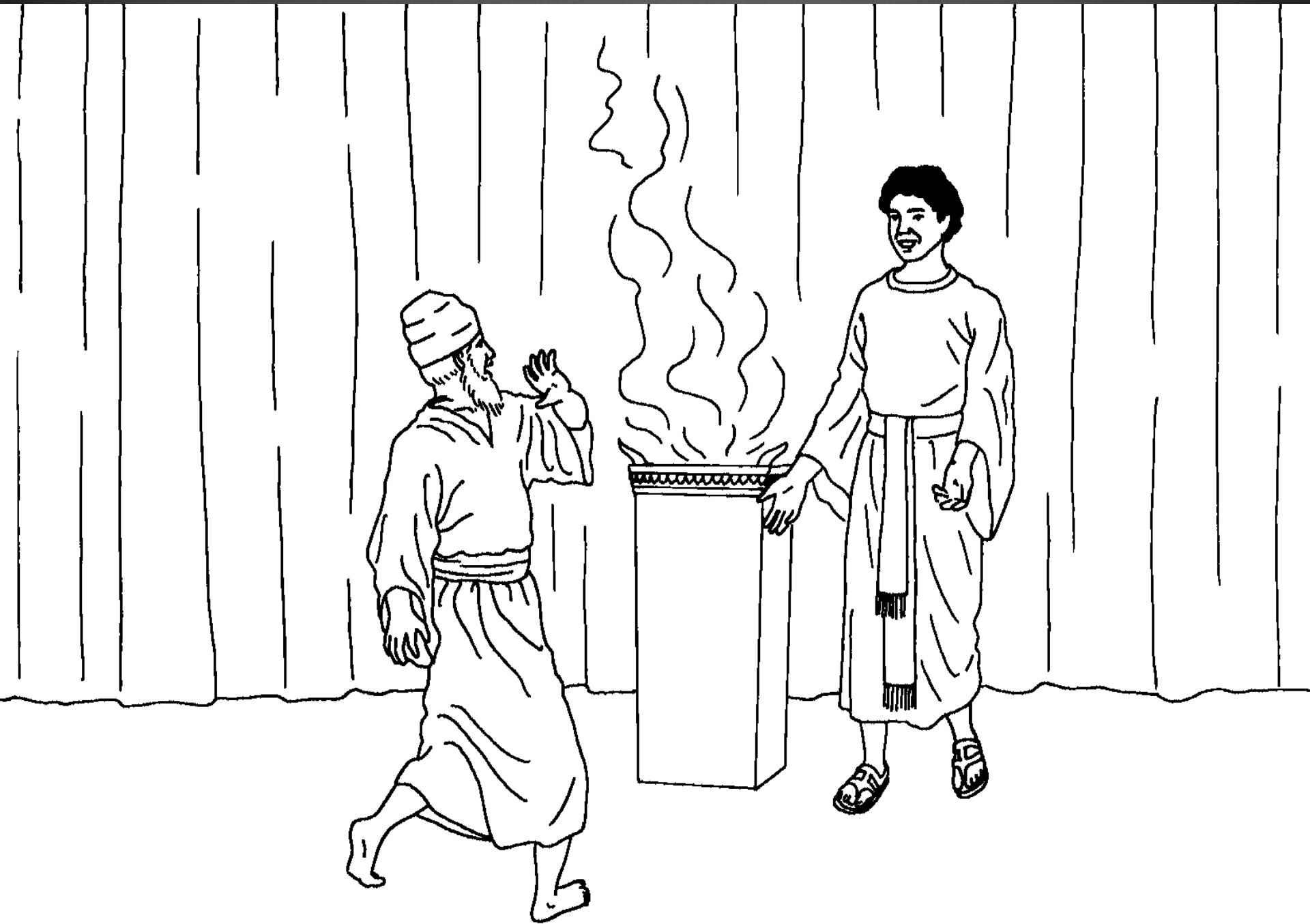
- 1) ... den gottesfürchtigen Priester
- 2) ... den ängstlich, zweifelnden Priester
- 3) ... den privilegierten Priester

Zacharias, der gottesfürchtige Priester

- Abstammung aus dem aaronitischen Priestergeschlecht
- Lebenswandel in Gottesfurcht ohne Tadel
- Unerfüllte Sehnsucht: keine Nachkommen
 - Trotz dieser unerfüllten Sehnsucht ließen sie sich nicht davon abhalten, Gott weiterhin treu zu bleiben und IHM zu dienen!

Zacharias, der ängstlich, zweifelnde Priester





6 Charakteristika von Johannes d. Täufer

- V.14: Er wird dir Freude und Jubel bereiten
- V.15: Er wird groß sein vor dem Herrn
- V.15: Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken
- V.15: Er wird mit Hl. Geist von Mutterleib an erfüllt sein
- V.16: Er wird viele Kinder Israels zum Herrn zurückführen
- V.17: Er wird im Geist und in der Kraft Elias wirken

Zacharias' Reaktion auf die Engelsbotschaft

- Zweifel und Unglaube machte sich breit

V.18: Wie soll ich das für möglich halten? Ich selbst bin ja ein alter Mann, und meine Frau ist auch schon hochbetagt.

- Der Blick war nur auf die eigene Begrenztheit gerichtet anstatt auf Gottes Macht und seine Möglichkeiten.

Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?“ (1Mo18,14)

Mein Umgang mit Gottes Verheißungen!?

Gott sagt	Mein Vorgehen
<i>Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen und trinken werdet, auch nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet ... denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles bedürft. (Mt6,25-32)</i>	✓ Schäfchen ins Trockene bringen ✓ mein Zuhause für die Ewigkeit aufzuhübschen
<i>Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten (Ps32,8)</i>	✓ gehe meine eigenen Wege ✓ frage viel zu wenig nach Gottes Willen ✓ beschäftige mich zu wenig mit Bibel
<i>Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden. (Jak1,5)</i>	✓ versuche zunächst alles aus eigener Kraft (selbst in kniffligen Situationen) ✓ treffe Entscheidungen lieber allein, anstatt Gott zu fragen

Mein Umgang mit Gottes Verheißungen!?

Gott sagt	Mein Vorgehen
Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch (1Petr.5,7) Sorget um nichts, sondern in allen Dingen lasset eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden. (Phil4,6)	✓ Ich verknote mir das Gehirn wegen dieser oder jener Sorge ✓ Ich vertraue oft lieber meinem Verstand ✓ Zu oft denke ich zu groß von mir und zu klein von meinem Gott
Bittet so wird euch gegeben, suchet so werdet ihr finden, klopfet an so wird euch aufgetan. (Mt7,7)	✓ Ich bespreche oft nur das Größte mit meinem HERRN. ✓ Häufig gehe ich erst im Notfall ins Gebet
Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken [...] so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. (Mt11,28.29)	✓ Ich liebäugle mit den vergänglichen, löchrigen Zisternen dieser Welt (Jer.2,13), die nur kurzfristige Befriedigung bieten.

Glaube oder Unglaube – das ist hier die Frage!

Christen werden entweder durch ihren Unglauben überwältigt, oder sie sind Überwinder aufgrund ihres Glaubens. (WARREN WIERSEBE)

Wir brauchen keinen großen Glauben, sondern den Glauben an einen großen Gott! Während der Unglaube nur Schwierigkeiten sieht, schaut der Glaube auf den Herrn. (HUDSON TAYLOR)

*Hilfe von Gott zu erwarten ist Gottesdienst; Hilfe von Geschöpfen zu erwarten ist Götzendienst. Auf Gott zu vertrauen ist echter Glaube; auf irdische Sicherheiten zu bauen ist **Unglaube**. (C.H. SPURGEON)*

Zacharias, der privilegierte Priester

- Gott hatte sein Versprechen gehalten:
 - Elisabeth wurde schwanger und gebär Johannes d. Täufer.
- Elisabeth weiß, wem sie dafür Dank schuldig ist (V.25):
 - *„So hat der HERR an mir getan ...“*
 - *„Er hat meine Schmach unter den Menschen weggenommen“ (25)*

Gottes Lektion für Zacharias und Elisabeth (und auch für uns):

- Allein aus dem Glauben kommt wahre göttliche Frucht, nicht aus der menschlichen Natur, nicht aus der eigenen Kraft oder Klugheit.
- Nur Glaubensfrucht ist für die Ewigkeit, und alles was nicht aus dem Glauben kommt, das ist Sünde! (Röm14,23)